

Projekt „KunstStöfle | KunstStoff | KunstWerke“

Projektdokumentation 2022/2023

Nr.	Kita	Projektleitung Kita	Künstler	Kunstform		Projekttitle	Anzahl Gruppen
1	Aibachgrund	Silvia Haug, Heidi Allienna, Petra Bausch	interner Künstler	Gips/Malerei	KunstStoff	Eine Stadt mit vielen Gesichtern	2
2	Baumgartenstraße	N. Sailer/K. Christiansen	Simone Mack	Wolle	KunstWerke	Geburtstag	2
3	Bodelschwingh	R. Wigand-Holl	Olivia Musleh	Tanz/Gestaltung	KunstWerke	TanzKörperFarbe und ich	1
4	Brunnenwiese 14	Karel Limbursky	Yasim Mutlu	3D Konstruktionen	KunstStoff	Aus dem Kopf in die Welt – das Arbeiten mit einem 3D Stift	1
5	Brunnenwiese 14	Mathias Mössinger	Yasim Mutlu	Leichtbau 3-D-Stift	KunstStoff	Aus dem Kopf in die Welt	1
6	Goldberg	N. Akkaya	interner Künstler	Papier	KunstStoff	Das bin ich	6
7	Hort Klostergarten	Özlem Baran	Yasim Mutlu	Holzbau/ Konstruktion	KunstWerke	Ich bau mir die Welt, wie sie mir gefällt	1
8	Hort Klostergarten	Özlem Baran	Yasim Mutlu	Holzbau/ Konstruktion	KunstWerke	Katzenspielzeug für ihre Liebsten	1
9	Hort Sommerhofen	Udo Dragodan	interner Künstler	Dokumentation- sfilm	KunstStoff	Unser Sindelfinger Hallenbad	2
10	Innerer Bühl	Martina Bohnacker/Petra Grote	Simone Mack	Wolle	KunstWerke	Unterwasserwelt	2
11	Kiku Kinderland	S. Demirel/A. Chlorokosta	Elena Reiter/ Gina Thiele	Bauen	KunstStoff	Das vergängliche sichtbar machen	1
12	Kindervilla Wittmann	Tamara Wagner/Nicole Folda	interner Künstler	Explorieren, philosophieren	KunstStoff	Wir sind Kinder und haben unsere Rechte	2
13	Königsknoll	Christiane Baisch	interner Künstler	Malerei/Holzbau	KunstStoff	Unsere Baustelle	1
14	Königsknoll	Kathrin Johner	Sabine Weber	Malerei	KunstWerke	Unsere Reise durch das Weltall	2
15	Liegnitzer Weg	Monika Roth	interner Künstler	kreative Sinneserfahrung	KunstStoff	Unser Schatzgarten	2
16	Nikolaus-Lenau-Platz	Ines Zovko	interner Künstler	Abstrakte Kunst	KunstStoff	Unsere Bunte Kunstwerke	1
17	Nikolaus-Lenau-Platz	Petra Stolz	Renata Schepmann	Pop Art	KunstWerke	Mein Lieblingskünstler	1
18	Schneidemühler Weg	Annika Rommel	Anna Gruber- Schmälzle	Malerei mit Pflanzenfarben	KunstStoff	Von Gefühlen und Freundschaften	2
19	Spitzholz	Ane Bräutigam/Snezana Anastasakis	interner Künstler	Gips/Malerei	KunstStoff	Masken	1
K1	Aibachgrund	Katarina Roedeske	interner Künstler	Modelliermasse	KunstStöfle	Drinnen und Draußen	1
K2	Brunnenwiese 14	mehrere Erzieherinnen	interner Künstler	Foto-dokumentation	KunstStöfle	Drinnen und Draußen	1
K3	Innerer Bühl	Sanja Nikolovska, Dijana Buntic, Vivien Distelrath,	interner Künstler		KunstStöfle	Drinnen und Draußen "Maus"	1
K4	Innerer Bühl	Sanja Nikolovska, Maria Teresa Raykov, Miriam Atzei	interner Künstler		KunstStöfle	Drinnen und Draußen "Frosch"	1
K5	Kindervilla Wittmann	Laura Bauer	interner Künstler		KunstStöfle	Drinnen und Draußen	1
K6	Nikolaus-Lenau-Platz	Anja Jäger	interner Künstler		KunstStöfle	Drinnen und Draußen	1
17 KiTas		8 Künstler / diverse Atelierista / pädagogische FK					38 Gruppen

KunstStöfle	KunstStoff	KunstWerke
Wecken der Kreativität des jüngsten Sindelfinger KiTa Jahrgangs und der Krippenkinder (0-3 Jahre)	Förderung der Kreativität aller Sindelfinger KiTa Jahrgänge (3 -6 Jahre).	Vertiefung der Kreativität des ältesten Sindelfinger KiTa Jahrgangs und der Hortkinder. (5-12 Jahre)
Vermittlung erster Kunst-Begegnungen unter Berücksichtigung der Reggio Pädagogik nach dem Sindelfinger Modell (12 Punkte). Die (100) Sprachen des Kindes (Loris Malaguzzi) werden im Kunsterleben ausgebildet.	Ausbau von Kunst und Kunstverständnis unter Berücksichtigung der Reggio Pädagogik nach dem Sindelfinger Modell (12 Punkte). Die (100) Sprachen des Kindes (Loris Malaguzzi) werden im Kunsterleben ausgebildet.	selbstbewusstes und ~ reflektierendes Umsetzen von Kunst unter Berücksichtigung der Reggio Pädagogik nach dem Sindelfinger Modell (12 Punkte). Die (100) Sprachen des Kindes (Loris Malaguzzi) werden im Kunsterleben ausgebildet.
praktische und organisatorische Unterstützung durch kids@kita	projektbegleitende Unterstützung durch Künstler	vollumfängliche Zusammenarbeit mit ausgewähltem Künstler . Optionale wissenschaftliche Begleitung und Nachbereitung / Evaluation.

Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Projektjahr: 2022/23

KiTa: Aibachgrund

Betreuende(r) Künstler*in: —

Projektleitung KiTa:

Projekttitle: Eine Stadt mit vielen Gesichtern

Heidi Allienne

Petra Bausch

Silvia Haug

Kunstform: Gips/Malerei



Heidi Allienne
Kinderpflegerin
Petra Bausch Erzieherin
Silvia Haug Erzieherin



Kinder der
Fische- und Gänse-
gruppe

Kurzbeschreibung Projektinhalt:

Wir haben mit einer Erkundungs-Tour durch Sindelfingen begonnen, um nach Statuen/Skulpturen Ausschau zu halten. Nach den Entwürfen/Plänen der Kinder hat jede(r) seine eigene Skulptur aus Steckziegel und Gipsbinden nachkonstruiert.

Als Gemeinschaftsarbeit mit allen haben wir die große Steinkugel aus der Altstadt nachgebaut, die es den Kindern besonders angetan hat.

Erkundungs-Tour, Pläne entwerfen, Steckziegel schnitzen mit Gips und Pappmaché arbeiten... diese Tätigkeiten gehörten zu unserem Projekt.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Durch das Urlaubserlebnis eines Kindes im Guggenheim-Museum in Bilbao kam verstärkt das Thema von Statuen und Skulpturen auf. Also machten wir uns auf den Weg durch Sindelfingen, um nach Statuen und Skulpturen zu suchen. Dort haben verschiedenste Objekte die Aufmerksamkeit der Kinder geweckt.

Jedes Kind entwickelte einen Plan für eine eigene Skulptur, und dieser wurde dann mit unserer Hilfe umgesetzt. Die Kinder brauchten viel Geduld, bis jede Skulptur so war, wie sie aussehen sollte.

Die Kinder haben große Ausdauer beim Umsetzen ihrer Ideen bewiesen. Der Blick auf die Dinge wurde beim Spaziergang ein Anderer.

Zitate/Feedback der Kinder :

Linus: *„Statue ist ein Stein wie ein Mensch oder was anderes. Wie in Bilbao die Spinne“.*

Paulina: *„Vielleicht hat er Angst, dass er nicht durchpasst“* (Mann im Gulli am Rathaus).

Gabriel: *„An dem Brunnen am Markt gibt es viele Statuen“.*

Lounis: *„Neben der Musikschule gibt es auch eine Statue. Eine Hand“.*

Tjara: *„Wenn mein Papa in die Werkstatt geht, geht er in die Steinwerkstatt“.*

Leon: *„Sieht nicht glücklich aus, überlegt sich wo er ist“.* (Mann im Gulli)

Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern) –



Bilder der fertigen Projekte (ggf. von der Ausstellung) -



Projektjahr: 2022/23

KiTa: Baumgartenstraße Darmsheim

Betreuende Künstlerin: Simone Mack

Projektleitung KiTa: Katrin Christiansen,
Nico Sailer

Projekttitle: Geburtstag – Unsere KiTa feiert 60.Geburtstag

Kunstform: Weben (Wolle)



Katrin Christiansen
(Pädagogische Fachkraft)
Nico Sailer
(Pädagogische Fachkraft)



Simone Mack (Weberin)

Kurzbeschreibung Projekttinhalt:

Simone Mack, Weberin aus Stuttgart

Zunächst wurde das Material Wolle den Kindern näher gebracht. Dabei stehen viele Sinne im Mittelpunkt (fühlen, riechen, sehen).

Außerdem haben wir gemeinsam überlegt wo wir überall Wolle finden, wo Wolle eigentlich her kommt, wie Wolle entsteht und wie diese verarbeitet wird.

Mit verschiedenen Techniken wie z.B. weben, filzen und stricken haben wir uns ganzdem Thema Geburtstag gewidmet, denn unsere KiTa wird 60 Jahre alt. Wir fragten uns was zu einem Geburtstag dazu gehört und ob ein Haus auch Geburtstag haben kann.

Zitate/Feedback der Kinder :

Mats C.: „Leinsamen sind Samen wie bei Blumen. Die kann man bestimmt im Garten
einpflanzen.“

Cilia: „Ein Haus wird auch jedes Jahr älter, so wie ich.“

Felix: „Oder wir bauen einen Kuchen, dass Haus ich auch gebaut. Es kann ja keinen
Kuchen essen.“

Leia: „Zu meiner Geburtstagsfeier gehören meine Eltern dazu.“

Emily: „Das Haus ist 60, weil es vor so viel Jahren gebaut wurde. Ab da war es da.“

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Die Kinder wurden immer wieder durch gezielte Fragestellungen angeregt, ihrer Fantasie und ihrem Vorstellungsvermögen freien Lauf zu lassen.

Was gehört zu einer Geburtstagsfeier?

Wie feiert ein Haus Geburtstag?

Wie würde deine Wunsch/Traum KiTa aussehen?

Ist 60 eine große oder kleine Zahl?

Dabei haben die Kinder zwischen einem Menschen und Haus Geburtstag

Unterschieden und sogar einige Parallelen gefunden.

Besonders Spannend war das Thema Wunsch KiTa. Zu Beginn hatten die Kinder kleine und einfache Ideen und Wünsche wie z.B. ein Bällebad oder ein neues Klettergerüst. Als ihnen bewusst wurde das es beim Wünschen keine Grenzen gibt kamen gänzlich neue und abenteuerlichere Ideen wie z.B. eine original große Ritterburg mit Schießstand, Elefanten im Garten oder ein sprechender zahmer Hai inklusive Schwimmbad im Garten.

Bei allen Einheiten rund um das übergeordnete Thema Geburtstag begleitete uns Wolle in verschiedensten Ausführungen. Durch die

Künstlerin Simone Mack,

lernten die Kinder von unverarbeiteter Schafswolle bis hin zum Wollgarn und vieles mehr kennen. Sie brachte den Kindern den Beruf der WeberInnen näher, welche Gerätschaften dabei verwendet werden und zeigte ihnen wie Wolle und anderes Garn verarbeitet wird. Selbstwirksam sammelten die Kinder Erfahrungen im Umgang mit Wolle und konnten sich im Filzen, Weben, Stricken und Kordeln ausprobieren.

Während der Projekteinheiten gab es Einzelaufgaben genauso wie Gruppenarbeiten.

So lernten die Kinder sich abzusprechen, ihre Ideen zu vertreten, Geduld zu haben oder sich gegenseitig zu unterstützen.

Projekt „KunstWerke“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern) – Bereitstellung durch KiTa



Bilder der fertigen Projekte (ggf von der Ausstellung)



Projekt „KunstWerke“

Projektdokumentation (kurz)

Projektjahr: 2022/23

KiTa: Bodelschwingh-Schulkindergarten Sindelfingen

Betreuende Künstlerin: Olivia Musleh

Projektleitung KiTa: Romana Wigand-Holl

Projekttitle: TanzKörperFarbe & ich

Kunstform: Ein Tanz- und Malprojekt



Romana Wigand-Holl

Leitung des
Bodelschwingh-
Schulkindergartens
Sindelfingen



Olivia Musleh

Sozial- und Tanzpädagogin

Kurzbeschreibung Projekttinhalt:

Im Projekt „TanzKörperFarbe & ich“ begegnen sich zwei Künste: Tanzen und Malen. Diese ergänzen sich wunderbar, da beide intuitiv sind und somit Freiraum für die eigene Umsetzung lassen.

In den Tanzstunden wurde im „Zauberhaus“ über strukturierte Tanzimprovisation ein klarer Rahmen vorgegeben, in diesem sich die Kinder frei bewegen konnten. Im imitativen Tanz im Kreis näherten wir uns der modernen Tanzform, Füße auswärts, Rippen schließen, Knie beugen, rechts und links. Bunte aber zugleich leichte Chiffontücher regen die kindliche Fantasie an und laden die Kinder auf natürliche Weise ein in Bewegung zu kommen. Mit Trommelrhythmen individuell den Raum, die Geschwindigkeit und Gravitation erfahren ist für die Kinder klar und bringt Freude!

In den Maleinheiten ging es um die Schwerpunkte „mein Körper“, Körperformen und das zuvor getanzte Zauberhaus auf eine neue Weise zu erfahren.

Seinen Körperumriss mit Farbe zu füllen ist gleichzeitig Körper- und Farbwahrnehmung. Wo ist mein Bauchnabel? Welche Farbe gebe ich meinen Fingern? Anhand der Gelenkpuppen konnten die Kinder verschiedene Figuren formen, diese selbst nachstellen und anschließend auf Papier bringen. Dabei steht, wie auch im Tanz, die individuelle Wahrnehmung und Umsetzung im Vordergrund.

Zitate/Feedback der Kinder:

Talha begrüßt die Tanzpädagogin mit einer Umarmung

Sophia wächst über sich hinaus und tanzt als Wackelpuddingmännchen selbstständig und durchlässig durch den Raum

Sidrah dreht sich frei und selbstverständlich durch den Raum zur Musik

Mirac rennt vorwärts und läuft rückwärts mit strahlenden Augen durch den Raum

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht):

Am Projekt nahmen 7 Kinder der Einrichtung teil, an manchen Tagen waren weniger Kinder anwesend. Da der feste Projekttag unser „Bewegungstag“ in der Turnhalle war, fand das Treffen in der Turnhalle statt.

Die Gruppe versammelte sich auf der Bank und Frau Musleh begrüßte die Gruppe. Frau Musleh verwandelte die Turnhalle in ein Zauberhaus, in welches sie die Kinder mitnahm. Nacheinander wurden die Kinder in Roboter, Wackelpuddingmännchen, Seiltänzer oder auch Kreisel verwandelt, ihre Aufgabe war es, sich mit entsprechender Musik als solche zu bewegen.

Bei den Kindern, welche den Bodelschwingh-Schulkindergartens besuchen handelt es sich um Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und/oder einer geistigen Behinderung. Manche von ihnen haben in allgemeinen Kitas negative Erfahrungen bezüglich ihres Könnens im Vergleich zu anderen Kindern erlebt, und sie zeigen sich skeptisch oder gar ängstlich bei unbekanntem Anforderungen, gerade auch bei fremden Personen.

Durch das Einfühlungsvermögen der Künstlerin, sowie den strukturierten Ablauf der einzelnen Stunden gelang es der Künstlerin schnell, das Vertrauen der Kinder zu gewinnen und sie konnte jedes einzelne Kind „mitnehmen“. Selbst ansonsten eher zurückhaltende und schüchterne Kinder öffneten sich von Mal zu Mal mehr, bewegten sich zunehmend frei im Raum und nahmen den gesamten Raum ein. Sie probierten sich aus, gingen im Tanz auf Erwachsene und andere Kinder zu und ließen sich von der Künstlerin zu neuen Bewegungsabläufen inspirieren. So entstanden wunderschöne Sequenzen, bei welchen Roboter, Wackelpuddingmännchen, Seiltänzer und Kreisel durch den Raum schwebten. Eine wesentliche Grundlage war der ritualisierte Ablauf, durch welchen es jedem Kind ermöglicht wurde, sich zu orientieren, in die Aufgabe einzufinden, sich auszuprobieren und zu erleben. Die so entstandene „Sicherheit“ ebnete den Weg für weitere „Aufgaben“.

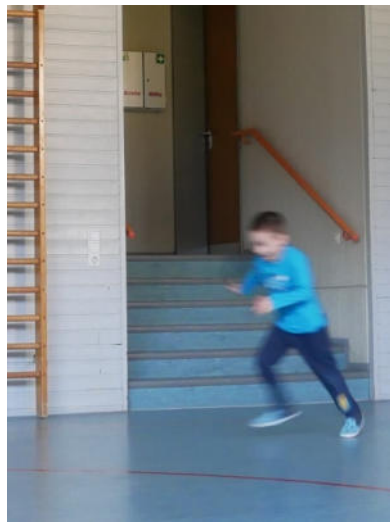
Nach einigen Wochen wurde das Bewegungsprojekt erweitert zu einem Malprojekt. Dadurch, dass die Kinder mit der Künstlerin vertraut waren, gelang es schnell, ihr Interesse zu wecken und sie auch hier zu begeistern. Jedes einzelne Kind legte sich auf große Papierbahnen und ließ es zu, dass die Künstlerin mit einem Stift ihren Körperumriss nachspurte. Sobald der Umriss „fertig“ war, konnte der eigene Körper auf dem Boden bestaunt werden, mit Farben und Klebepunkten konnten die Kinder Ihnen wichtige Körperteile hervorheben.

Eine weitere Aufgabe war, mit einer Holzgliederpuppe Figuren darzustellen, diese zu imitieren und auf ein Papier zu bringen. Hier konnte die Beobachtungsgabe und das Körperschema der Kinder geschult werden. Es war eine Freude zu erleben, wie aufmerksam und begeisterungsfähig die Kinder waren. Selbst Kinder welche sich im Alltag nur kurz auf eine Aufgabe fokussieren können, zeigten großes Interesse und Ausdauer.

Projekt „KunstWerke“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte (ggf. von der Ausstellung)



Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Projektjahr: 2022/23

KiTa: Brunnenwiesenstr.14

Betreuender Künstler: Yasin Mutlu

Projektleitung KiTa: Karel Limbursky

Projekttitel: Aus dem Kopf in die Welt – das Arbeiten mit einem 3D Stift

Kunstform: 3D Konstruktionen



Karel Limbursky
Erzieher und Atelerista



Yasin Mutlu
Gelernter Modellbauer
Mitarbeiter im Amt für Kulturen

Kurzbeschreibung Projekthinhalt:

In unserem Projekt haben die Kinder gelernt mit einem neuen Medium, beziehungsweise Werkzeug zu arbeiten. Der 3D Stift – ein Werkzeug mit quasi unendlich vielseitigen Möglichkeiten, um der Kreativität freien Lauf zu lassen. Eigene Ideen können nun, nicht nur auf Papier festgehalten, sondern auch konstruiert werden. Sozusagen von 2D auf 3D umgewandelt werden. Dafür mussten die Kinder zunächst ein Gefühl für das Arbeiten und den verschiedenen Funktionsweisen des 3D Stifts bekommen. Einige Übungen sollten hierfür einen Überblick verschaffen. Was ist möglich und was nicht. Nach dieser Übungseinheit, wählten die Kinder im Anschluss, anhand von Mustern oder eigenen Konstruktionszeichnungen, ein Projekt aus, das sie im Nachhinein mit dem neuen 3D Werkzeug nach eigener Idee ausarbeiteten.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Mit einer klassischen Vorstellungsrunde und Einführung in die Welt des 3D Stiftes, begann das Kunstprojekt 22/23. Im Verlauf des Projektes erlernten und übten sich die jungen Künstler in der Handhabung. Der Schwerpunkt lag primär im „Gefühlbekommen“ einer, für die Kinder „Neue Technik“, mit all ihren Herausforderungen. Sekundär war der Transfer von 2 auf 3D, der für Kinder im Kindergartenalter noch Begleitung der Fachkräfte oder des Künstlers bedarf. Nichtsdestotrotz haben die jungen Künstler schnell die Tücken des Stiftes und der Technik überwunden und dabei die neu erworbene Fähigkeit in vielen filigranen Miniprojekten vertieft. Es entstanden Namen in 3D, Schmetterlinge, Dinoskelette, Häuserfassaden, Sterne, Becher, Musikinstrumente, Flugzeuge und vieles mehr. Dabei wurden auch viele interessante Gespräche untereinander geführt. Die Ergebnisse zeigen die breitgefächerten Anwendungsmöglichkeiten der dreidimensionalen Technik. Ein Impuls, der gerne auch mal von „erwachsenen Künstlern“ erprobt werden sollte, um die Schwierigkeiten dieser neuen Technik mit allen Sinnen zu erfahren.

Zitate/Feedback der Kinder :

„Ich dachte noch Machen ist schwierig, ist es aber gar nicht!“

„Als kleines Kind konnte ich nur Kritzel-Kratzel malen!“

„Wenn man ein Kunstprojekt machen will, dann muss man einfach mitmachen!“

„Weißt du warum ich so todmüde bin? Weil Mama mich so früh aufgeweckt hat!“

„Ich bin Dinoexperte im Labor, der die Knochen zusammensetzt, damit die dann im Museum ausgestellt werden.“

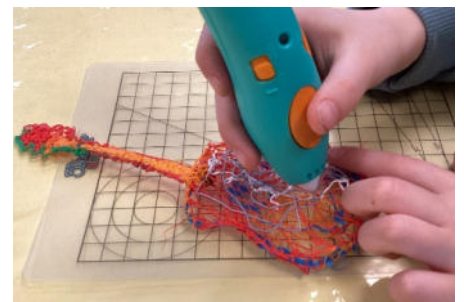
„Alter, was haben denn die Hortkinder alles gemacht?“

„Arbeiten ist viel schlechter als Geburtstag!“

Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Projektjahr: 2022/23

KiTa: Brunnenwiesenstraße 14

betreuender Künstler: Yasin Mutlu

Projektleitung KiTa: Mathias Mössinger

Projekttitle: Aus dem Kopf in die Welt

Kunstform: 3D-Stift



Mathias Mössinger,
Hort-Erzieher in der
KiTa Brunnenwiese 14
Fachkraft für ästhet. Bildung



Yasin Mutlu,
gelernter techn. Modellbauer
Mitarbeiter im Amt für
Kulturen

Kurzbeschreibung Projekthinhalte: (aus künstlerischer Sicht)

In unserem Projekt haben die Kinder gelernt, mit einem neuen Medium/Werkzeug umzugehen. Der 3D-Stift ist sehr vielseitig und hat quasi unendlich Möglichkeiten, kreativ zu werden und Ideen nicht nur auf einem Blatt Papier festzuhalten, sondern auch zu konstruieren und zu gestalten. Zunächst mussten die Kinder ein Gefühl für den Umgang mit dem Stift bekommen. Wir haben einige Übungen gemacht, um zu verstehen, wie der Stift funktioniert und was er kann oder auch nicht kann. Danach haben wir begonnen ein Modell der KiTa zu bauen. Um das zu bewältigen, mussten sich die Kinder erst ein Bild vom Gebäude machen, anschließend anhand von Gebäudeplänen den Grundriss der KiTa nachbauen.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Nach den ersten Übungen mit dem 3D-Stift und Überlegungen zum Projekt, kamen sehr unterschiedliche und individuelle Vorschläge von den Kindern (Stifthalter, Tiere, Gitarre Haus...). Unser Ziel war es, als Gruppe etwas Gemeinsames entstehen zu lassen und es gestaltete sich schwierig, die Wünsche der Kinder in ein Thema einzubinden. Über den Vorschlag der Gebäude, fanden die Kinder den Weg zur Idee, unsere KiTa als Modell zu bauen.

Gemeinsam ging es zunächst auf Foto-Tour um die KiTa, anschließend wurde der Plan vom Grundriss der KiTa 2:1 abgezeichnet. In Team-Arbeit wurden die Seitenansichten des Hauses aufgeteilt und zusammen mit dem 3D-Stift hergestellt.

Zitate/Feedback der Kinder :

„War das dein Traumberuf mit 3D-Stift zu machen?“ - „Nein, früher gab es die Stifte noch nicht.“ - „Echt! Bist du so alt?!

„Den Namen in Schreibschrift oder Druckschrift - oder Schnörkelschrift?“

„Meine Wand sieht aus wie ‚Spaghetti Bolognese‘ - nur in weiß und ohne Soße.“

„Das ist Pipi Langstrumpfs Haus, ein kunterbuntes Haus. Pipi wird sich freuen.“

„Danke dafür, dass Du da bist und mit uns das machst.!

Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern) – Bereitstellung durch KiTa



Bilder der fertigen Projekte (ggf. von der Ausstellung) - Bereitstellung durch Künstler



Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Projektjahr: 2022/23

KiTa: FaZ Goldberg

betreuende Künstlerin .-

Projektleitung KiTa: Frau Akkaya

Projekttitle: „Das bin ich“

Kunstform: Fotografie, Papier, Tonaufnahme, Styropor, Verpackungsmaterial, Rezeptbuch



Nesse Akkaya

Langjährige päd. Fachkraft mit Leidenschaft für Reggio & Kunst



„Maxis“

Alter: 5 Jahre & 6 Jahre
Kitaerfahrung: mind. 3 Jahre

Kurzbeschreibung Projektinhalt: Die kulturelle Vielfalt in unserer Kita zeigt sich bereits im Eingangsbereich der jeweiligen Standorte. Das Schild mit dem Schriftzug „Herzlich Willkommen“ präsentiert die Nationalflaggen unserer Familien und animierte die Maxis, sich mit dem Thema „Das bin ich“ auseinanderzusetzen. In den täglichen Gesprächsrunden am Morgen haben sich die Kinder selbst vorgestellt und dabei viele Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ihrem Aussehen festgestellt. Über das Begrüßungslied hinaus, welches wir in unterschiedlichen Sprachen singen, kamen die Kinder ins Gespräch. Sie tauschten sich über ihre Familien, ihre Familiensprache, ihre Wohnorte, ihr Lieblingsessen usw. aus. Es entstand die Idee eines Steckbriefes. In den gruppenübergreifenden Treffen erfolgte die praktische Umsetzung der einzelnen Themen, mittels unterschiedlicher Techniken und Materialien.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Im Projektverlauf kamen die Kinder zu dem Ergebnis, dass sie verschieden sind und dennoch vieles gemeinsam haben. Diese Erkenntnis erzeugte neuen Gesprächsstoff unter den Kindern und das Interesse an ihrem Gegenüber wurde größer. Aufgrund der intensiven Nachfragen einzelner Kinder, wurde „Das bin ich“ erweitert in „Das bin ich und meine Familie“. Die Eltern unterstützten uns, in dem sie Fotos von Ihren Häusern geschickt, sowie ein Familienbuch für ihr Kind gestaltet haben. Sie stellten uns ihre Lieblingsrezepte aus ihrem Heimatland zur Verfügung, welche wir zu einem Rezeptbuch gebunden haben. Das Rezeptbuch ist den Eltern zugänglich und nach Abschluss des Projektes wird es ein gemeinsames Festmahl mit Familienrezepten geben, bei dem alle Familien in und außerhalb der Kita herzlich eingeladen sind. Als Familienzentrum wünschen wir uns, dass sich die Familien untereinander kennen lernen und vernetzen.

Zitate/Feedback der Kinder :

Jasmina: „Ich bin Jasmina. Ich bin 6 Jahre alt. Ich habe lockige Haare. Heute habe ich einen Zopf. Ich habe braune Augen. Ich habe eine Zahnlücke. Aber da kommt eine neue. Das ist meine Familie: Wir sind 5. Meine Mama, mein Papa, mein Bruder Daud und meine Schwester Sofia. Und noch ein Baby im Bauch von meiner Mutter.“

Pia: „Meine Wohnung ist weiß, ich wohne ganz oben im dritten Stock mit Balkon. Da haben wir einen weißen und schwarzen Tisch. Meine Wohnung ist direkt am Wasserturm.“

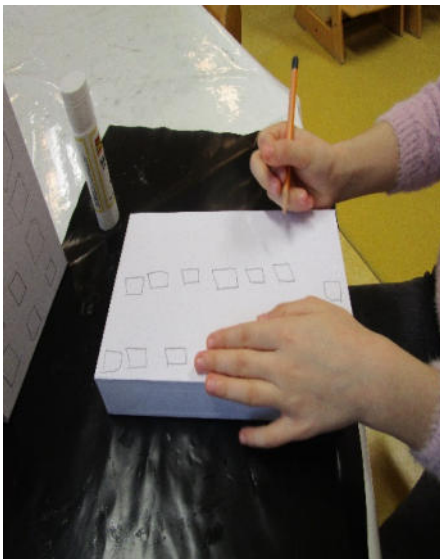
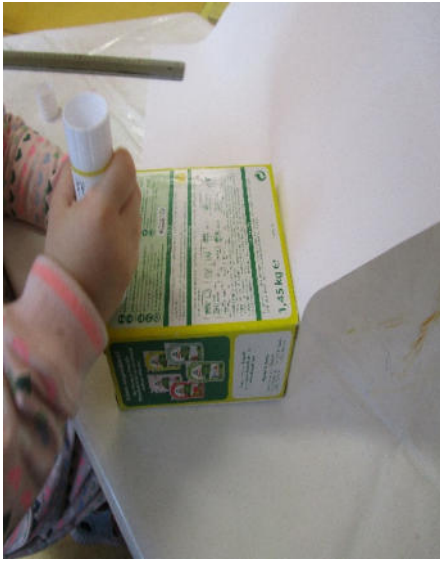
Mark: „Mama, Papa und ich. Wir sind drei Leute.“

Alissa: „Ich fand das lustig, dass wir unsere Familien zu Puppen gemacht haben.“

Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte (ggf von der Ausstellung)



Projektjahr: 2022/23

KiTa: Hort Kloostergarten

betreuender Künstler: Yasin Mutlu

Projektleitung KiTa: Özlem Baran

Projekttitlel: „Ich bau mir die Welt, wie sie mir gefällt“

Kunstform: Konstruktion und Fotografie



Özlem Baran
Staatl. anerkannte Erzieherin
Leitung Hort Kloostergarten



Yasin Mutlu
Technischer Modellbauer
Freischaffender Künstler

Kurzbeschreibung Projektinhalt:

Es werden mit den Kindern Ideen für ein Bauprojekt gesammelt.

Die Kinder dürfen sich in Gruppen austauschen, was und wie sie etwas bauen wollen. Sie stellen eine Zeichnung/ eine Skizze her.

Anschließend bauen die Kinder ihre Bauwerke und fotografieren ihr Ergebnis.

Zitate/Feedback der Kinder :

Lilliana beim bauen des Kinderhotels: „Wir haben immer rundiskutiert und immer kam was neues dazu, bis wir gesagt haben ‘KINDERHOTEL’, damit waren dann alle einverstanden“.

Dasom: „Wir brauchen dringend ein Pool vor dem Hotel“.

Lilliana: „Ich mach nen Schwimmring für dicke Leute“.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Die Kinder bauen seit letztem Schuljahr sehr intensiv und detailliert in der Bauecke. Häufig war die Bauecke Thema in der Kinderkonferenz („Wer hat mein Bauwerk kaputt gemacht?“ „Können wir noch Legomännchen oder andere Bausteine besorgen?“) so dass wir beschlossen haben, die Bauecke zu vergrößern indem wir ein Bauzimmer eingerichtet haben.

Mit unserem Künstler und Modellbauer, Yasin Mutlu, haben wir uns immer Dienstags getroffen, zunächst zum freien Bauen. Herr Multu wollte erst mal ein Gespür dafür bekommen, welche Skills die Kinder bereits haben und in welche Richtung es in unserem Projekt gehen kann.

Ideen und Impulse der Kinder hat er sich gemerkt und in der jeweils nächsten Woche eingebracht.

So haben die Kinder Landschaften gebaut, Hotelanlagen, riesen Dominolabyrinth und Tiere.

Bauwerke kann man ständig verändern, sie umbauen und erweitern. Während des Bauens kommen weitere Ideen, die eingebracht werden. Der einzige Nachteil ist, Bauwerke kann man nicht dauerhaft stehen lassen. „Müssen wir das kaputt machen?“ „Ich will das stehen lassen“, so die Kinder.

Durch das Fotografieren konnten wir die Bauwerke verewigen.

Selbstverständlich haben die Kinder ihre Kunstwerke selbst fotografiert und entschieden in welchem Winkel, oder welcher Teil besonders hervorgehoben wird.

Hier haben die Kinder die Erfahrung gemacht, dass es gar nicht so leicht ist ein dreidimensionales Bauwerk durch Fotografie festzuhalten.

„Kannst du mich festhalten? Ich will auf den Tisch steigen, damit ich alles aufs Foto bekomme“, oder das man auch Besonderheiten hervorheben kann „wenn ich mich auf den Boden lege und den Eingang fotografiere, sieht es aus, als ob es echt wäre“.

Beim „Kinderhotel“ gab es ganz besonders viel Gesprächsstoff.

„Wir brauchen ein Hallenbad“, „ich will Ponys“, „die Schlafzimmer müssen weit weg sein von der Sportanlage, sonst kann man nicht ruhig schlafen“, „welche Restaurants wollen wir?“...

Und am Ende die unumgängliche Frage.

„Lassen wir die Eltern rein?“.

Projekt „KunstWerke“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte (ggf. von der Ausstellung)



Projektjahr: 2022/23

KiTa: Hort Kloostergarten

betreuender Künstler: Yasin Mutlu

Projektleitung KiTa: Özlem Baran

Projekttitel: „ENJG – Katzenspielzeug für ihre Liebsten“

Kunstform: Konstruktion und Projektmanagement



Özlem Baran

Staatl. anerkannte Erzieherin
Leitung Hort Kloostergarten



Yasin Mutlu

Technischer Modellbauer
Freischaffender Künstler

Kurzbeschreibung Projektinhalt:

Projektmanagement und Konstruktion.

Die Kinder wollen Katzenspielzeug für einen wohltätigen Zweck verkaufen/ verschenken.

Ideenfindung für Katzenspielzeug, Vermarktung, Aufgabenaufteilung, Verkauf.

Prozess: Vom Prototypen zum fertigen Produkt.

Zitate/Feedback der Kinder :

Nathan: „Wir müssen richtig viel Werbung machen, ich kann die zu Hause

Ausdrucken, wenn viele Menschen kommen, bekommen wir mehr Geld“.

Johann: „wir brauchen wieder eine Versammlung, es gibt viel zu besprechen“.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt.

Auf Grund unserer Beobachtungen war auch für diese Gruppe ein Bauprojekt geplant. Dafür haben sich die beteiligten Kinder auch angemeldet.

Während des Bauens haben sie aber immer wieder über ein anderes Projekt gesprochen, welches sie in Eigenregie im Freispiel begonnen haben.

Kinder sind immer sehr kooperativ, sie haben ihr eigenes Tun für „unser“ Projekt unterbrochen.

Aber so soll es nicht sein, Yasin Mutlu und ich (Özlem Baran) haben unsere Vorüberlegungen verworfen und haben die Kinder gefragt ob wir in ihr Projekt mit einsteigen dürfen.

Die Kinder haben eine Firma gegründet die Katzenspielzeug herstellt. Benannt haben sie diese nach den Gründern E (ric) N (athan) J (ohann) G (regor).

Ihr Ziel ist es Katzenspielzeug herzustellen, dies zu verkaufen oder gegen eine Spende abzugeben und die Einnahmen an die Geschädigten des Ukraine Kriegs, des Erbebens in Türkei und Syrien oder an ein Tierheim zu spenden. Hier hat sich die Geschäftsführung noch nicht final geeinigt.

Das Katzenspielzeug besteht hauptsächlich aus Kordeln in verschiedenen Größen und Längen. Eine weitere Idee ist eine Katzenangel herzustellen, mit einer Filzkugel am Ende. Das Filzen hat sich allerdings als sehr aufwändig herausgestellt, so dass wir auf Pompons aus Wolle umgestiegen sind.

Sehr schnell haben sich kleine Gruppen gebildet. Eine Gruppe stellt Katzenspielzeug her. Die zweite Gruppe malt Werbeplakate und Flyer, damit auch so viele Personen wie möglich von dem Katzenspielzeug erfahren. Die letzte Gruppe soll das Herzstück herstellen, ein Katzenbaum. Letzteres hat ein Kind konzipiert und skizziert. Mit Hilfe von Yasin Mutlu wurde dazu die technische Zeichnung erstellt.

Die hergestellten Produkte werden auf dem Flohmarkt des Sommerfestes von Kids@kita angeboten und können gern auf Anfrage im Hort Kloostergarten gegen eine Spende abgeholt werden.

Die Kinder haben bei diesem Projekt erfahren, dass es von der Idee zur Ausführung oft sehr anstrengend sein kann und dass man einen sehr langen Atem braucht.

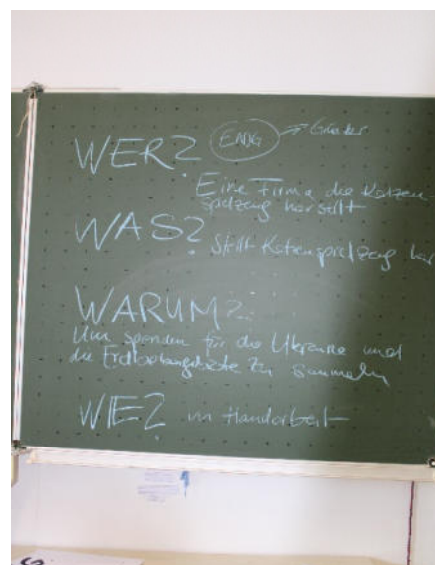
Sie haben Erfahrungen in Bereichen wie Teamfindung, Organisation, Planung und kooperative Zusammenarbeit gemacht.

Projekt „KunstWerke“ Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte (ggf. von der Ausstellung)



Projekt „KunstWerke“

Projektdokumentation (kurz)

Projektjahr: 2022/23

KiTa: Hort Sommerhofen

betreuender Künstler: ohne

Projektleitung KiTa: Udo Dragodan

Projekttitle: Unser Sindelfinger Hallenbad

Kunstform: Dokumentationsfilm



Udo Dragodan

Ohne Künstlerin * in

Kurzbeschreibung Projekt:

•..

mündl. Bericht (Brand in KiTa)

Zitate/Feedback der Kinder :

..

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)

Bilder der fertigen Projekte (ggf. von der Ausstellung)

--	--	--

Projektjahr: 2022/23

KiTa: Innerer Bühl, Darmsheim

betreuende Künstlerin: Simone Mack

Projektleitung KiTa: Petra Grote,
Martina Bohnacker

Projekttitle: Unterwasserwelt

Kunstform: Weben

Petra Grote

(Absolventin kids@kita-
Atelierista-Kurs)
Martina Bohnacker
Sind langjährige Fachkräfte
der KiTa Innerer Bühl



Simone Mack

2000: Beginn der Tätigkeit
als Weberin
2013: Gesellenprüfung
Bis heute: Eigene Werkstatt,
Workshops für Firmen und
Einrichtungen

Kurzbeschreibung Projektinhalt:

Dieses Jahr haben sich die Vorschulkinder in einem demokratischen Prozess für das Thema „Unterwasserwelt“ entschieden.

Die Leitfragen:

- Was gibt es „Unterwasser“ zu sehen?
- Was kann man „Unterwasser“ alles erleben?
- Welche unterschiedlichen Wasserwelten gibt es?

waren wesentlich von Bedeutung für uns.

Besonderes Interesse zeigten die Kinder an den Lebewesen, Fabelwesen, Schätze, aber auch Umweltverschmutzung „Unterwasser“.

So haben wir das Thema „Unterwasser“ mit Wolle und weiteren Materialien umgesetzt.

Es wurden Fische gefilzt, genäht, Krebse wurden gewebt.

Ein Algennetz wurde geknüpft, Meerjungfrauen und Seeräuber wurden mit verschiedenen Materialien gestaltet.

Wir haben mit Strickgabeln gearbeitet, Kordeln gedreht, gewebt, gefilzt und umwickelt. Mit unserem selbstgebauten U-Boot, wollen wir in die „Unterwasserwelt“ abtauchen.

Zitate/Feedback der Kinder :

Eda: „Wenn das Wasser klar ist, sieht man die vielen Fische.“

Manuel: „Die Seepferdchen schweben im Wasser.“

Veit: „Die Seepferdchen haben so ein Rüsselmund.“

Paulo: „Aus einem Fisch kommen Blubberblasen.“

Marleen: „Die Krebse haben Zangen, dann spült die Meeresströmung sie nicht weg.“

Florentine: „Die Schildkröten vom Meer gehen auch mal an den Strand.“

Leon: „Die Fische haben auch Knochen, also so ein Skelett.“

Manuel: „Unter dem Wasser findet man Müll die Menschen ins Wasser tun“

Paolo: „Es gibt auch so Müll, dass da nicht hingehört. Das ist für die Tiere im Wasser

nicht gut, denn die können sterben oder werden krank“

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Durch ein Wahlverfahren haben sich die teilnehmenden Vorschulkinder für das Projektthema: „UNTERWASSERWELT“ entschieden.

Gemäß der „100 Sprachen der Kinder“ wurden den Kindern verschiedene Zugänge zum Projekt ermöglicht.

Im Bereich Weben wurden verschiedene Wollarten angeschaut und deren Eigenschaften kennengelernt. Über die gesamte Projekt-Dauer konnten die Kinder viele unterschiedliche Techniken (Weben, Filzen, Strickgabel-Arbeiten...) erlernen oder den Umgang damit festlegen. Aus den hergestellten Werkstücken wurden kreative Kunstwerke erstellt. Zum Abschluss fand ein gemeinsames Abschlussfest zum Thema „UNTERWASSERWELT“ in Buffetform statt.

Durch die Erzählungen von den Kindern durch ihre eigenen Erfahrungen zum Thema Unterwasserwelt, haben wir verschiedene Gegebenheiten kennengelernt und untereinander ausgetauscht.

Im Projektverlauf haben uns unterschiedliche Bereiche geprägt. Dazu gehörten die verschiedensten Lebewesen, die Zeit der Piraten, die Zeit der Fabelwesen unter Wasser wie die Meerjungfrauen, sowie auch der Aspekt der Umwelt in Form von Müll unter Wasser.

Die Kinder konnten dadurch folgende Fähigkeiten ausbauen und verfeinern:

- Kennenlernen der UNTERWASSERWELT
- Wissen erweitern
- Die spannende Welt der Piraten, Meerjungfrauen und Schätze eintauchen
- Die Feinmotorik schulen
- Ausdauer verbessern
- Sich Wissen aneignen
- Die Konzentrationsspanne ausbauen
- Sozialverhalten stärken
- Gruppenarbeit erleben
- Geduld und Warten üben

Am Anfang war es für einige Kinder sehr schwer sich auf eine Sache zu konzentrieren und nicht abgelenkt zu werden.

Mit jedem weiteren Treffen wird dies aber den Kindern immer leichter. Dadurch hatten die Kinder sehr viel Spaß am Projekt.

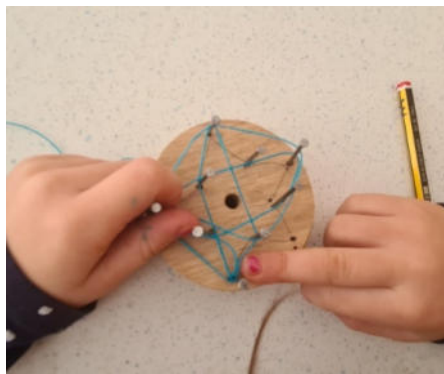
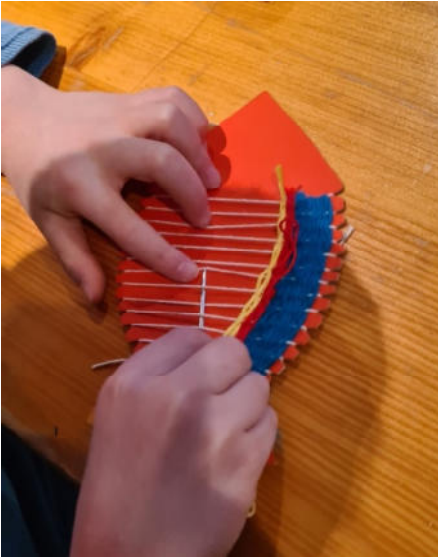
Die Kinder entwickelten immer mehr eigene kreative Ideen und setzten diese selbständig um.

Wir laden in die UNTERWASSERWELT in der Galerie ein – tauchen Sie ab; Zusammen mit Piraten, Quallen und vielen weiteren Unterwasserwelt-Bewohnern.

Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern



Bilder der fertigen Projekte (ggf von der Ausstellung)



Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Projektjahr: 2022/23

KiTa: KiKu Kinderland

betreuende Künstlerinnen:
Regina Thiele, Elena Reiter

Projektleitung KiTa: Sümeyya Demirel,
Anna Chlorokosta

Projekttitle: „Das vergängliche Sichtbar machen“

Kunstform: Bauen



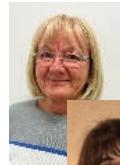
Anna Chlorokosta

Seit 2019
Staatlich anerkannte Kindheitspädagogin



Sümeyya Demirel

- seit 2016
staatlich anerkannte Erzieherin



Regina Thiele
und
Elena Reiter

Kurzbeschreibung Projektinhalt:

Der Turnraum bietet sich uns als geeigneten, großen und lichtdurchfluteten Raum an um sich darin kreativ und künstlerisch mit anderen Materialien zum Thema Bauen auseinander zu setzen, zu experimentieren, Statik zu erfahren, Neues kennen zu lernen. Zum Beispiel werden die Becher von den Kindern erst alle ineinander gesteckt, bis ein Kind auf die Idee kommt, diese versetzt aufeinander zu stellen, um damit einen Turm zu bauen. Es werden Gebäude der Welt kennengelernt und gezeichnet. Türme entstehen aus Getränkedeckeln, Zahnstochern, Korken die anschließend mit Federn, Mosaiksteinen Muscheln usw. geschmückt werden. Mit Gummistiefeln und Papp Platten werden Brücken konstruiert. Sehr spannend finden die Kinder das Bauen mit Licht. Sie experimentieren an 3 Tageslichtprojektoren mit unterschiedlichen

Materialien wie Plastikröhren, Flaschen, Eierbecherhalter usw., Fensterfolie, um damit Muster zu gestalten, Gebäude auf Folie zu zeichnen und sich dann in dieses Haus `zu stellen` und im dunkleren Flurbereich erfahren die Kinder bunte Schattengebilde mit drei Farblichtprojektoren. Sie experimentieren mit ihren Körpern und mit bunten Plastikbausteinen. Den Abschluss bildet das Bauen mit Kindern in dem sie sich gemeinsam als Baum, Schlange usw. am Boden liegend darstellen und sie bilden die Buchstaben B A U E N.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Das Projekt „Bauen“ hat sich im Freispiel entwickelt. Die Kinder haben sehr viel in der Bauecke gebaut, sei es mit Klicks, Bausteinen oder Legos. Das haben wir umgesetzt haben mit den Kindern besprochen, was ein Projekt ist, womit man bauen kann und womit nicht. In den Wochen, in der unser Projekt stattfand, haben unterschiedlich gebaut. Wir haben in die Höhe gebaut aber auch Bauwerke gelegt. Außerdem haben wir Türme gezeichnet und nachgebaut mit Gummistiefeln. Wir haben mit Tageslichtprojektoren auch unterschiedliche Erfahrungen gesammelt. Die Kinder haben auf einer Folie gezeichnet oder etwas gelegt, was an die Wand projiziert wurde. Wir haben unsere Bauwerke mit verschiedenem Legeschmuck geschmückt und haben auch gemeinsam mit unserem Körper gebaut.

Zitate/Feedback der Kinder :

T: „Da lernt man was und macht was Tolles und es ist pädagogisch Wertvoll“

Carlo: „Ich habe was. Die Enten machen einen Kreis. Erst einen kleinen und dann immer so größer.“

Amelie: „Mit Eierschalen kann man bauen... wir haben Zuhause ein Boot gebaut mit ... Eiertüten.“

Mia: „Wir machen ein Gefängnis mit Pyramide“ **Eliz:** Er sieht wie ein Meteorit aus nach oben.

Maxi: „Ich habe einen Turm mit Korken gebaut“

Sara: „Ein Weg den ich mit Schnee bedeckt habe“ **Lisa:** „Es ist der schiefe Turm von Pisa“

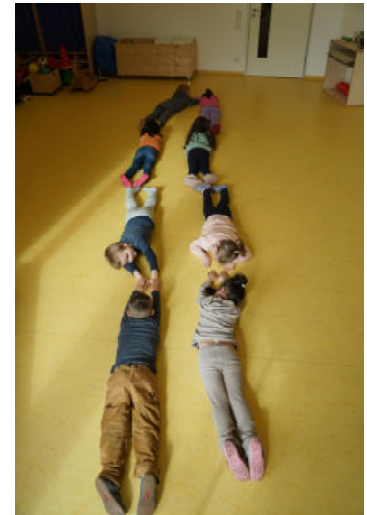
Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte (ggf. von der Ausstellung)



Projektjahr: 2022/23

KiTa: Kindervilla Wittmann

betreuender Künstler: x

Projektleitung KiTa: Tamara Wagner & Nicole Folda

Projekttitle: Wir sind Kinder und das sind unsere Rechte!

Kunstform: Explorieren, philosophieren



Tamara Wagner
Fachkraft



Nicole Folda
Fachkraft/ Leitung

Kurzbeschreibung Projektinhalt:

Die Schulranzenflitzer hatten in ihrem Treff das Thema Kinderrechte besprochen. Dabei hatte sich herausgestellt, dass diese noch gar nicht so alt sind und leider auch noch nicht alle Kinder wissen. Deshalb wurde das Thema weiter aufgenommen und es wurde für alle Kinder eine regelmäßig stattfindende Kinderkonferenz ins Leben gerufen. Die Kinder machen sich Notizen und dürfen diese in den Kinderkonferenzkasten werfen. Gemeinsam werden die Themen aufgegriffen, abgestimmt und weiter bearbeitet. Die Rechte der Kinder fließen dabei immer mit ein.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Das Thema Kinderrechte wurde auch Hintergrund der pädagogischen Arbeit des Teams. Auf welche Rechte legen wir besonders großen Wert?

Welche Rechte sollten wir noch mehr beachten? Es wurde am Computer ein Bild erstellt, das uns immer zu diesem Thema begleitet.

Im Alltag wurden die Kinder auf ihre Rechte hingewiesen und erinnert. Durch Diskussionen und gemeinsamen philosophieren haben die Kinder sich gegenseitig inspiriert. Das Recht, das für sie persönlich am Wichtigsten ist, haben sie künstlerisch festgehalten.

Zitate/Feedback der Kinder :

„Ich entscheide selbst, dass mich niemand nackt sieht.“

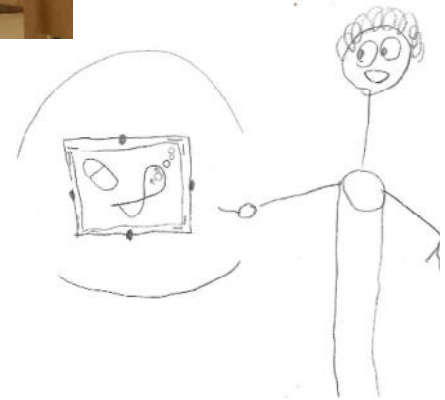
„Die Kinder dürfen gleich sein. In manchen Ländern dürfen nur Jungs arbeiten.“

„Wir können mit Muggelsteinen abstimmen.“

Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Olivia

Eine Friscreche



Hacı Emin

• Mehr code Dinos zum spielen
und mehr Autos



Projektjahr: 2022/23

KiTa: Königsknoll

Projekttitel: unsere Baustelle

Projektleitung KiTa: Christiane Baisch

Kunstform: malen / Holzbau



Christiane Baisch

Leitung
der Kita Königsknoll

Kurzbeschreibung Projekttinhalt:

Die Idee zu unserem Thema kam durch die Lidl Baustelle neben der KiTa. Die Kinder erzählten oft, was sie auf dem Weg in die KiTa oder nach Hause auf dieser gesehen haben.

Aufgrund dessen haben wir uns mit dem Thema beschäftigt. Es wurde besprochen was man alles auf einer Baustelle benötigt.

Es folgten nun etliche Vorarbeiten wie zum Beispiel Skizzen anfertigen, Ausflüge zur Baustelle, fotografieren der Baufahrzeuge und des Krans. Diese konnten dann in der KiTa genau angeschaut werden.

Daraufhin wurden Bauhelme aus Pappmasché hergestellt, sowie ein Kran aus Holz gestaltet.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Durch die Gesprächsrunden, was man alles auf einer Baustelle benötigt, konnten die Kinder ihr Wissen zusammentragen. Sie kannten bereits viele Fachbegriffe und tauschten sich über die Funktionen der verschiedenen Maschinen / Fahrzeuge aus. Über Bücher zum Thema Baustelle konnten wir noch mehr Informationen herausfinden. Nachdem wir uns über all das informiert hatten, wurden verschiedene Fahrzeuge und der Kran gezeichnet. Ebenso spannend waren die Reifenabdrücke eines Fahrzeugs. Wir konnten beobachten, dass im Konstruktionsbereich viele Steine mit dem Bagger transportiert wurden. So entstand unsere eigene Baustelle in den Steinen. Hierfür benötigten die Kinder einen Bauhelm, wobei die Farbe und Bedeutung eine große Rolle spielten. Nun benötigten wir noch unseren Kran für die Baustelle, welcher aus Holz zusammengeleimt wurde.

Zitate/Feedback der Kinder :

Marlene: „Jeder auf der Baustelle braucht einen Helm.“

Ole: „Ich will einen weißen Helm, weil das sind die Chef's.“

Lounis: „Räderspuren vom Kipplaster sind zicke zacke, manche sehen aus wie eine 5.“

Luka: „Wir brauchen noch ein rundes Holz zwischen der Stütze und dem Ausleger.“

Mattis: „Man kann die Ecken mit einer Feile rund machen.“

Mattis: „Auf der Baustelle fahren auch Bagger das brauchen wir auch noch.“

Tino: „Die können auch gut Erde abgraben, weil die an der Schaufel so Zacken haben.“

Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag



Bilder der fertigen Projekte



Projektjahr: 2022/23

KiTa: Königsknoll

Betreuende Künstlerin: Sabine Weber

Projektleitung KiTa: Kathrin Johner

Projekttitlel: Unsere Reise durchs Weltall

Kunstform: Malen/Zeichnen



Kathrin Johner
Erzieherin/stellv. Leitung



Sabine Weber
Künstlerin und Erzieherin
Ausbildung / Fortbildungen
bei namhaften Akademien
und Dozenten

Kurzbeschreibung Projektinhalt:

Seit den Sommerferien können wir beobachten, dass das Thema Raketen und Weltraum immer wieder in den Gesprächen der Kinder auftaucht.

In unserem Projekt gehen wir deshalb mit den Kindern auf eine Reise durch den Weltraum. Wir beschäftigen uns mit Raketen, wie sie fliegen und wie sie aussehen. Was ist überhaupt ein Astronaut, wie sieht er aus und warum fliegt er ins All?

Gemeinsam erforschen wir die Planeten in unserem Sonnensystem. Spielerisch erlernen wir neues Wissen.

Wir besprechen was eine Galaxie ist und in welcher Galaxie wir leben. Unser erlerntes Wissen stellen wir auf verschiedene Arten gestalterisch dar. Wir benutzen Acrylfarben, Aquarellkreide, verschiedene Arten von Stiften und Wasserfarben. Wir malen auf Leinwand, verschiedene Papierarten und Untergründen.

Zitate der Kinder :

Erzieherin: „Wisst ihr warum wir nicht von der Erde fallen obwohl Sie rund ist?“

Liya: „Weil Sie so stark ist.“

Emin: „In der Mitte ist ein Magnetfeld. Es zieht uns an.“

Bibhanshi: „Die Astronauten schauen ob die Erde schön ist.“

Eliseo: „Die schauen ob die Planeten ein Loch haben oder sich drehen.“

Frosina: „Er brauch dann einen Computer, er muss schauen wohin er fliegt.“

Eliseo: „Raketen sind meistens weiß, das hab ich auf den Bildern gesehn.“

Mariela: „Sie brauch Flügen damit sie besser in die Luft fliegen kann.“

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Einstieg in unser Projekt:

In einer Sportstunde fliegen wir mit unseren „Raumschiffen“ ins All und erforschen die verschiedenen Planeten (verschiedene Bewegungen auf den Planeten).

Auf dem Mars treffen wir Wuppi, einen Alien. Er möchte auch das All erforschen und steigt mit in unser Raumschiff.

Nach einer Bruchlandung auf der Erde sind unsere Raumschiffe kaputt.

Gemeinsam überlegen wir, wie wir Wuppi wieder in den Weltraum bekommen.

Mit den Kindern überlegten wir in den nächsten Projekttreffen was wir alles benötigen um in den Weltraum zu gelangen.

Wir entschieden uns dafür eine Rakete zu gestalten. Diese entstand aus vielen Kartonagen und Pappmaché. Auch unsere Raumfahrerhelme wurden aus diesen Materialien gefertigt.

Während der Projektzeit konnten die Kinder immer mehr Wissen über das Weltall erlangen. Viele verschiedene Bücher zum Thema standen den Kindern dabei auch im Alltag zur Verfügung. Um den Weg zu Wuppis Heimatplaneten zu finden erstellten wir ein Modell unseres Sonnensystems. Wir erforschten die gesamte Galaxie in der wir leben und erstellten unsere eigenen phantasievollen Galaxien auf Leinwand.

Wir schauen uns den Sternenhimmel an und gestalteten unsere eigenen Sternbilder.

Während der kompletten Projektzeit waren die Kinder sehr interessiert an dem Thema Weltraum. Wuppi (unsere Handpuppe) wurde ein fester Bestandteil der Gruppe und wurde auch oft ins Spiel mit integriert. Den Kindern war es wichtig, eine Lösung zu finden um Wuppi wieder auf seinen Heimatplaneten zu bringen.

Durch Bücher zum Thema Weltraum/Astronauten und der Ausstellung unserer bereits angefertigten Kunstwerke wurde das Thema transparent für alle KiTa Kinder.

Wir konnten beobachten, dass vor allem im Rollenspielbereich die Kinder häufig Astronauten wurden, im Weltraum unterwegs waren und vielen Aliens begegneten.

Um das Thema weiter ins Spiel zu integrieren gibt es seit neustem einen Astronautenanzug im Rollenspielbereich der KiTa.

Im Garten gingen die Kinder auf „Meteoritensuche“. Die gefundenen Steine wurden anschließend mit Lupen untersucht und mit den Bildern von echten Meteoriten verglichen.

In unserem letzten Projekttreffen haben wir uns noch einmal über alles unterhalten was wir bis jetzt erfahren und gestaltet haben.

Die Frage „Was möchtet ihr den Besuchern in der Galerie alles sagen“ stand dabei im Mittelpunkt. Hier war es schön zu sehen wie viel Wissen die Kinder sich in der Zeit angeeignet hatten und wie wichtig es ihnen ist ihr eigenes Wissen weiterzugeben.

Wussten Sie zum Beispiel schon:

Mariela: „Dass viele Sterne und Planeten auf einem Haufen eine Galaxie sind.

Unsere Galaxie ist die Milchstraße. Sie heißt aber nur so, da ist nicht wirklich Milch verschüttet. Es sieht nur so aus, weil da so viele Sterne auf einmal sind.

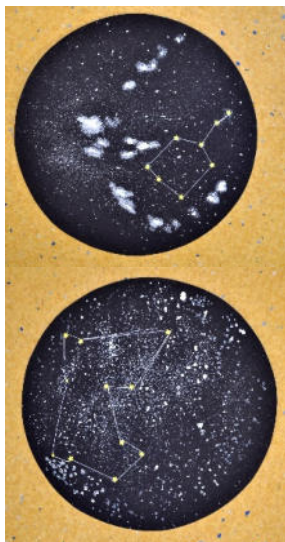
Sie leuchten und strahlen wie Milch am Himmel.“

Projekt „KunstWerke“ Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte (ggf. von der Ausstellung)



Projektjahr: 2022/23

KiTa: Liegnitzer Weg

betreuende Künstlerinnen: keine

Projektleitung KiTa: Monika Roth

Projekttitle: Unser Schatzgarten

Kunstform: Drinnen und Draußen



Monika Roth
Leitung der KiTa
Mersija Gogic
Kinderpflegerin

Kurzbeschreibung Projekthinhalt:

Wir betrachten unseren geheimen Garten und möchten diesen schöner gestalten. Einen Schatzgarten kreieren wir gemeinsam. Die Idee entsteht einen Fußpfad anzulegen.

Es entstehen Skizzen, eine Handtastplatte, eine Tapete mit Fußabdrücken u.v.m. Am meisten macht uns die Gestaltung im Außenbereich Spaß. Ein toller Schatzgarten entsteht.

Wer darf zuerst den Fußpfad testen?

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht):

Die Kinder sind begeistert und erleben wie ein Garten in kurzer Zeit zu einem Schatz-Garten verwandelt wird.

Naturerlebnisse werden intensiv gefordert, ebenso der Tastsinn, wie fühlt sich was an? Besonders schön war für uns, dass die Kinder durchweg begeistert dabei waren und tolle Ideen hatten.

Zitate/Feedback der Kinder :

Diego: Ich male Gras, das ist das Beste zum Laufen. Ein Weg für die Füße.

Martin: Ein Fußpfadhaus. Da ist Bett, Sonne, Punkte und Kissen.

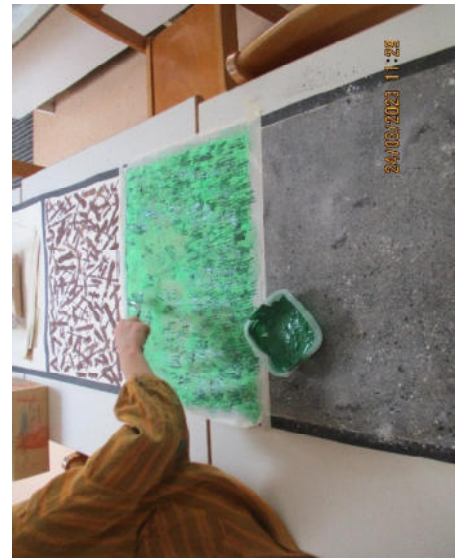
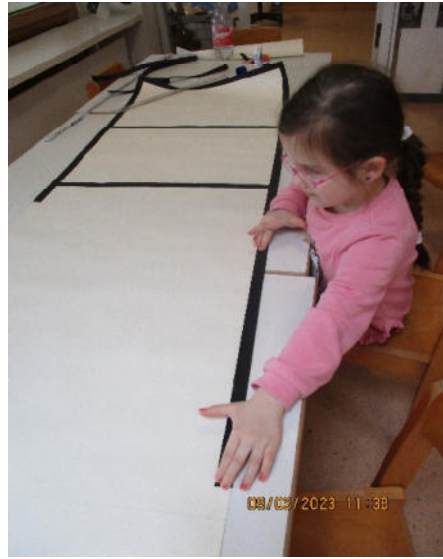
Laura: Was kommt dann, wenn das fertig ist?

Sandro: Mit Gabel zu malen ist richtig Kunst, wo hast du das gesehen Frau Gogic?

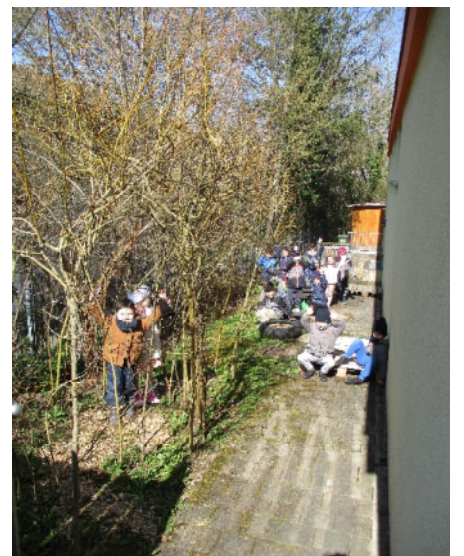
Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte (ggf. von der Ausstellung)



Projektjahr: 2022/23

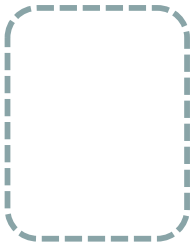
KiTa: Nikolaus-Lenau-Platz

betreuender Künstler: -

Projektleitung KiTa: Ines Zovko

Projekttitle: A.: „Ganz viel bunte Farbe, das ist Kunst.“

Kunstform: Abstrakte Kunst / Farblehre



Ines Zovko Projektleitung der KiTa:

-sechs Jahre in der KiTa und FaZ NLP

-im Ü3-Bereich tätig

Kurzbeschreibung Projektinhalt:

Projekteinführung:

durch das Buch „Das kleine Blau und das kleine Gelb“

Projektdurchführung:

Aktivitäten durch Bedürfnisse und Interessen der Kinder entstanden

Projektabschluss:

gemeinsamer Abschluss durch Gemeinschaftsbild,

jedoch werden auch hier Interessen der Kinder berücksichtigt

Zitate/Feedback der Kinder :

L.: „Orange macht man aus rot und gelb, voll einfach.“

P.: „Aus zwei entsteht immer eine Farbe.“

F.: „Bei mir ist es grün, aus gelb und blau.“

C.: „Aus allen Farben wird ne dunkle Mischung.“

M.: „So wie braun oder schwarz.“

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

V.: „Man kann aus drei Farben am Ende einfach sechs machen, wie lustig.“

Der Einstieg ins Thema war im Vorfeld schon bekannt, da die Kinder sich für die Farben interessierten.

Das Buch „Das kleine Blau und das kleine Gelb“ erleichterte den Einstieg.

Nachdem das Buch gelesen war, war es den Kindern wichtig, selbst auszuprobieren, ob die Farben sich so mischen, wie das Buch es beschrieben hat.

Für die Kinder eigneten sich dafür besonders gut Wasserfarben zu verwenden. Diese wurden erst durch die Pustetechnik oder auch durch die Spritztechnik auf eine kleine Leinwand gebracht. Dabei war zu beobachten, dass sich durch die drei Primärfarben auch die Sekundärfarben ergaben und die Geschichte „Das kleine Blau und das kleine Gelb“ bestätigt wurde.

Um auf einen Blick alle blauen, gelben und roten Dinge zu haben, wurden von Zuhause Materialien mitgebracht. Die Kinder haben sich selbstständig dafür in eine rote, gelbe und blaue Gruppe aufgeteilt. Somit hatten wir drei große Leinwände voll mit blauen, roten und gelben Materialien. (siehe Ausstellung)

Unabhängig des Projektes wurde mit Lebensmittelfarbe gebacken. Kinder des Projekts „Farbenlehre“ haben dies gesichtet und kamen auf eine Idee: „Man kann damit auch ein Experiment machen.“

Gesagt, getan, wurden alle Materialien zusammen gesucht und auch hier konnte wieder festgestellt werden, was passiert, wenn die Farben sich mischen und Wasser im Spiel ist.

Die Kinder zeigen weiterhin Interesse am Thema „Farbenlehre“, so dass noch kein offizielles Ende in Sicht ist. Das Projekt wird dann beendet, wenn die Kinder kein Interesse mehr am Thema zeigen und ihre Bedürfnisse gedeckt sind.

Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Projektjahr: 2022/23

KiTa: Nikolaus-Lenau-Platz

betreuender Künstler: Renata Schepmann

Projektleitung KiTa: Petra Stolz

Projekttitle: Bunte Popart Kunst

Kunstform: Popart mit Acrylmalerei



Petra Stolz
Erzieherin
Kunstprojekte seit 2016



Renata Schepman
Künstlerin

Kurzbeschreibung Projekt:

- Die Kinder der Kindertagesstätte Nikolaus Lenau-Platz waren sehr begeistert von unserem Kunstprojekt und zeigten großes Interesse daran. Im Rahmen unserer Aktivitäten haben wir uns auf die farbenfrohe und allseits bekannte Kunstrichtung der Pop Art konzentriert. Zunächst habe ich den Kindern eine Einführung in die Pop Art gegeben und wir haben gemeinsam Werke von drei renommierten Künstlern wie Andy Warhol, James Rizzi und Roy Lichtenstein betrachtet und besprochen.
- Jedes Kind durfte sich ein passendes Bild auswählen, das zum Thema passte. Anschließend haben wir jedes ausgewählte Bild besprochen, es auf Papier mit Bleistift skizziert und es dann auf Leinwand übertragen, um es kunstvoll mit Künstleracrylfarben zu bemalen.
- Vor dem eigentlichen Malprozess haben wir uns jedoch auch noch mit einem kleinen Teil der Farbenlehre von Itten beschäftigt und es war eine Freude zu sehen, wie alle Kinder fleißig dabei waren, das Mischen von Farben zu üben. Zunächst wurde der Hintergrund bemalt, gefolgt von der ausgewählten Figur aus dem Beispielbild. Aufgrund der farbenfrohen Natur der Pop Art hatten die Kinder viel Spaß dabei, ihre Bilder zu malen.
- Durch mehrere Arbeitsschritte haben sich die Kinder dem Ziel genähert, ihr eigenes Pop-Art-Bild herzustellen. Die Begeisterung für die Kunst wuchs fortwährend und die feinmotorischen Fähigkeiten sowie das vorausschauende Denken wurden geschult. Die vielen Ideen und individuellen Talente der Kinder konnte ich als Künstlerin wunderbar in unser gemeinsames Kunstprojekt einbinden. Die Zusammenarbeit verlief wunderbar harmonisch und gefühlvoll. Jede Woche habe ich mich auf die Kinder gefreut und bin stolz auf die großartigen Kunstwerke, die sie geschaffen haben.

Zitate/Feedback der Kinder : Einige Aussagen der Kinder sind :

Luisa: „ Mein Bild zeigt eine Frau, die auf dem Mond schaukelt. Und sie musiziert mit dem Weltraum.“

Simon: „ Ich habe ein großes Haus gemalt. Im Haus wird ein Fest gefeiert.“

Hannah: „ Eine Frau ist am Strand und spielt Volleyball.“

Lotte: „ Ich finde die Farben sehr schön. Meine 2 Figuren machen ein Kunststück.“

Sandra: „ Auf dem Bild sind viele Sterne und man sieht auch ein Feuerwerk.“

Nick: „ Im Apfel sind die Häuser und die Blumen.“

Jonah: „ Die Männchen versuchen am Arm von dem Mann nach oben zu klettern.“

Viktor: „ Ich habe einen Apfel mit Blumen gemalt.“

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Unsere Hortkinder, lernten zunächst viele verschiedene Künstler wie z.B. Keith Haring kennen, die den Kunststil Popart vertreten. Auch unsere Künstlerin Frau Schepmann zeigte deren Werke und erklärte den Kinder wie diese Künstler ihren Kunststil umsetzen. Die besonderen Merkmale dieser Kunst wie z.B. das Bunte, Poppige und besonders die schwarzen Um-Rahmungen der Figuren wurden von ihr erläutert und gut erklärt.

Unterschiedliche Werke gaben den Kinder vielfältige Impulse und luden sie dazu ein eigene Ideen miteinzubringen. Die Kinder suchten sich ihren Lieblingskünstler aus, dessen Werk sie frei interpretieren konnten und kreativ sowie künstlerisch auf einer Leinwand zeichneten und gestalteten.

Hierzu benutzen die Kinder Acrylfarben und Künstlerpinsel, deren Umgang sie zuerst lernten. Frau Schepmann erklärte die Farbmischungen, die alle Kinder ausprobierten um neue Farben zu kreieren. Dann ging es in verschiedenen Schritten ans Werk. Jedes Kind konnte individuell hierbei seine feinmotorischen Fähigkeiten, seine Kreativität und Ideen einbringen und ausdrücken.

Frau Schepmann unterstützte die Kinder mit Impulsen und Ideen dabei und förderte so auch die Ausdrucksfähigkeiten der Kinder. So entstanden viele bunte wunderschöne Kunstwerke der Kinder und es machte ihnen viel Spaß und Freude bei diesem Projekt dabei zu sein.

Projekt „KunstWerke“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte (ggf. von der Ausstellung)



Projektjahr: 2022/23

KiTa: Kita Schneidemühler Weg

Betreuende Künstlerin: Anna Gruber-Schmälzle

Projekttitle: Freundschaft und Gefühle

Projektleitung KiTa:
Annika Rommel



Annika Rommel
Pädagogische Fachkraft in
der Kita
Schneidemühler Weg



Anna Gruber – Schmälzle
Künstlerin mit dem
Schwerpunkt Natur

Kurzbeschreibung Projekthinhalt:

Ausgangspunkt war die Anfrage der Kita, etwas zum Thema Gefühle und Umgang mit Konflikten zu machen. Angeregt durch das Buch „Miteinander“ von Jesper Juul u.a. war die Anfangszeit im Projekt der Eigenwahrnehmung gewidmet. Denn der Kontakt zu sich selbst ist Voraussetzung für ein gelingendes Miteinander. Die Kinder konnten durch Naturnamen und ein lebensgroßes Körperbild sich selbst erfahren und dem einen Ausdruck geben. Mit einer Geschichte über Konflikte durch Unterschiede wurde der Einstieg ins „Miteinander“ gemacht. Die Anregung, darüber eine eigene Geschichte zu Erzählen/Malen/Spielen fand keine große Resonanz bei den Kindern. Im weiteren Verlauf des Projektes haben die Kinder Figuren aus Lehm gestaltet mit der Anregung, ihren „Naturnamen“ damit darzustellen, sowie ein Pappe als Landschaft für die Figuren mit der Möglichkeit, die Figuren so in eine Gefühlslandschaft zu integrieren. Ein weiterer Baustein war, Gefühle durch Gesichter zu gestalten und darüber in den Austausch zu kommen. Während dem gesamten Projekt haben die Kinder Erfahrungen gesammelt mit selbst hergestellten Pflanzen- und Erdfarbe sowie Naturmaterialien

Zitate/Feedback der Kinder :

Abschließend ist festzustellen, dass die Kinder im Alltag Ihre Gefühle genauer benennen können und Konflikte gemeinsam ausführlicher besprechen. Weitere Aussagen der Kinder zum Projekt waren:

„Das Projekt war toll, besonders die Gesichter“. „Ich konnte mich endlich selbst gestalten“ oder „Wir sind Freunde geworden“.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Ausgehend von den Beobachtungen in der Kita bin ich auf die Idee gekommen, ein Projekt mit kids@kita zu gestalten. Die Beobachtungen in der Kita haben gezeigt, dass Kinder mit den Worten „Du bist nicht mehr mein Freund“ ausgeschlossen werden. Auch die Künstlerin Anna Gruber-Schmälzle konnte sich mit dem Thema Freundschaft, ausgeschlossen zu sein und die damit verbundenen Gefühle identifizieren. Zuerst haben wir Farbe aus Blaukraut hergestellt, um sich dann später beim Körperbild anzuwenden. Hierbei war der Bezug zu Natur und zu sich selbst unabdingbar. Im weiteren Verlauf haben sich die Kinder passend zu ihrem Namen verschiedene Tiere, Pflanzen etc. ausgedacht. Hierbei ging es ebenfalls um die Selbstwahrnehmung und was die Kinder ausdrücken möchten. Erstaunlich war hierbei, dass die ausgedachten Namen den Charakter des jeweiligen Kindes wiedergespielt haben. Anschließend wurden diese ausgedachten Namen, Tiere Pflanzen mit Hilfe von Lehm gestaltet. Hierbei entstand eine ganz bunte Landschaft. Begleitet hat uns außerdem eine Geschichte von einem Hamster, einem Hasen und einem Frosch, die sich gestritten haben, aber sich am Ende doch wieder versöhnt haben. Die Kinder sollten versuchen sich in die Comicfiguren hinzusetzen und zu spüren, wie sie sich fühlen. Wir haben über unterschiedliche Gefühle gesprochen, wie Freude, Wut, Traurigkeit, sich zurückziehen und erschrocken zu sein. Die Kinder konnten dann einer Baumrinde ein eine Emotion, nach ihrer Wahl geben. Wir haben zum Verzieren die gesammelten Naturmaterialien zum Gestalten genommen. Die Kinder haben mit Hilfe von Schneckenhäufern Augen darauf geklebt oder mit Stöcken einen Mund dargestellt. Währenddessen entstanden Gespräche, was die Kinder mit diesem Gesicht ausdrücken möchte und wir haben darüber gesprochen, wie sich Wut oder Freude anfühlt.

Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte (ggf. von der Ausstellung)



Projektjahr: 2022/23

KiTa: KiTa Spitzholz

betreuender Künstler: -

Projektleitung KiTa: Snezana Anastasakis
und Ane Bräutigam

Projekttitle: Masken

Kunstform: Zeichnung, Papier, Kleister, Abtönfarbe und Gesichtsschminke



Snezana Anastasakis
Erzieherin



Ane Bräutigam
KiTa Leitung

Kurzbeschreibung Projekttinhalt:

Die Kinder wurden gefragt, ob sie Ideen für ein gemeinsames, gestalterisches Projekt haben. Nach längerer Überlegung fragten die Kinder die Erzieherin, welche Vorschläge sie hätte. Sie zeigte ihnen Bilder von Skulpturen und Kunstmasken. Recht schnell entschieden sich die Kinder mit großer Mehrheit für die Masken. So entstanden zunächst Fotografien, Zeichnungen, Modellierungen aus Pappmaché, Gipsabdrücke und Masken aus Karton.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Das Projekt begann mit einer Portraitfotografie. Dabei erkannten die Kinder Details, von denen sie sich untereinander unterscheiden, wie beispielsweise Augen, Nase oder Mund. Anschließend wurden Gesichtskontur- und freie Selbstportraitzeichnungen gemacht und die Gesichtsflächen ausgemalt. Es entstanden auch Modellierungen aus Pappmaché, sowie Gipsabdrücke vom eigenen Gesicht, die schließlich bemalt wurden. Die bunten Konturzeichnungen dienten dafür als Vorlage. Während des gestalterischen Ablaufs kamen die Kinder auf die Idee, dass man sich mit Gesichtsschminke eine Maske direkt auf das Gesicht malen kann, um in Fantasierollen zu schlüpfen. Anschließend bildeten sie Zweiergruppen und gestalteten ihre eigene Maske aus Papier und verschiedenen Kleinmaterialien. Die Kinder sind kreativ und drücken ihr künstlerisches und bildnerisches Denken aus.

Zitate/Feedback der Kinder :

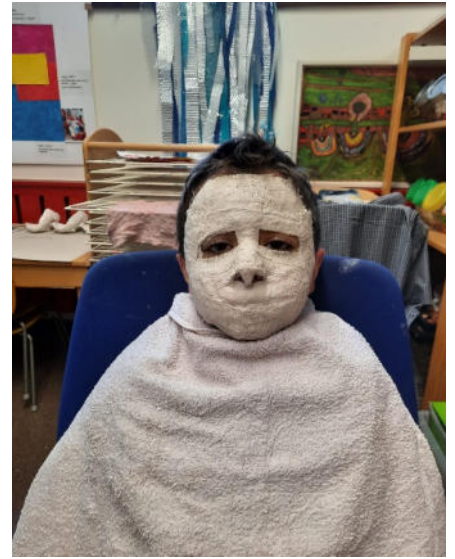
Tarja: „Wir wollen schöne Masken machen.“

Ela: „Wir wollen andere Masken machen, weil es so viele Masken gibt.“

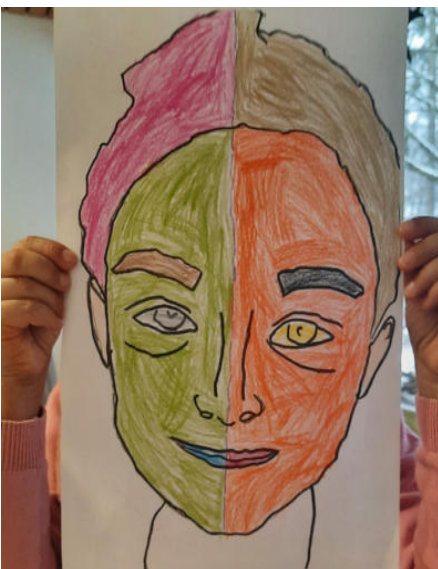
Bamir: „Ich will meine Maske alleine machen, so ist die dann schön.“

Esila: „Die Leute sollen schauen und sagen, das ist eine coole Maske.“

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte (ggf. von der Ausstellung)



KunstStöffle Motto 2022/23: **drinnen & draußen**

KiTa: **Aibachgrund**

Thema: Eine Schnecke reist vom Aibachgrund in die Zwergengruppe

Kunstform: Modellieren von Körpern



Team Zwergengruppe:

Gisela Hettig, Marion Havlik,
Tina Reinicke-Thiem,
Katarina Roedeske

Gruppe Krippe Zwergen-gruppe

KunstStöffle | Bilder zum Projekt



KunstStöffle | Text zum Projekt

Kurzbeschreibung Projektinhalt:

Während einem Spaziergang im Aibachgrund entdeckten die Kinder Weinbergschnecken. Diese wurden intensiv beobachtet. Um sie noch besser kennenzulernen, haben wir die Weinbergschnecken in die Kita mitgenommen. Für einige Zeit wurden ein Schaukasten für die Weinbergschnecken vorbereitet. Sie wurden täglich gefüttert, genau beobachtet und gesäubert. Wir haben die Weinbergschnecken farblich markiert, als wir diese wieder zurück in den Aibachgrund brachten. Ob wir sie eines Tages Wiedersehen werden? Wir sind gespannt. Aus Knete wurden viele Schnecken gerollt und die Form des Grundkörpers somit verinnerlicht. Aus Modelliermasse wurden ebenfalls Schnecken hergestellt. Als Häuschen haben die Kinder eine Kastanie ausgewählt.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Die Kinder waren von dem Weichtier der Schnecke fasziniert. Wie sie sich elegant fortbewegen konnte. Das sich ihr Haus komplett mit dem Körper mitdrehen konnte. Die Kinder staunten, dass die Weinbergschnecke nicht herunterviel als diese die Tischkante herunterkroch. Sie klebte Kopfüber, wie von Zauberhand, daran fest. Im Alltag wird beim Kneten immer wieder die Schnecke gerollt und nachgeahmt. Die Kinder sind aufmerksamer beim Spaziergehen geworden. Sie sehen genauer hin, ob sie welche wiederfinden. Andere Insekten/ Kriechtiere werden genauestens beobachtet. Der Regenwurm, die Spinne könnten neue Projekte werden.

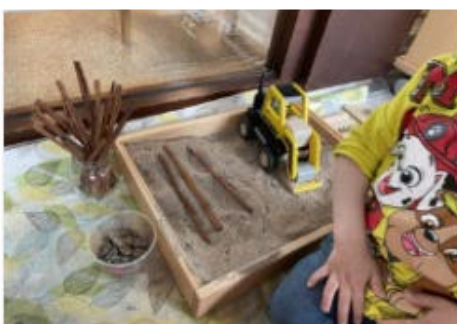
Zitate/Feedback der Kinder :

Frage von den Erzieherinnen: „Wie kann man drinnen eine Schnecke machen?“ „Niklas 2,5 Jahre: „Mit Knete, rolle, rolle!“ Erzieherin: „Was machst du gerade Antonia?“ Antonia 1,9 Jahre: „Schnecke, Popo anmalen.“ Niklas 2,5 Jahre: „Ich mach eine große Schnecke. Rolla, rolla, rolla. Knete trocknen lassen, treckig Finger.“ Antonia 1,9 Jahre: „Mama zeigen nachher. Kanie dauf machen. Necke meine, Fühler zeigen.“

KunstStöffle Motto 2022/23: **drinnen & draußen**

KiTa: **Brunnenwiese 14**

KunstStöffle | Bilder zum Projekt



KunstStöffle | Text zum Projekt

Im Alltag sind wir viel in Bewegung und beschäftigen uns mit vielen Sachen. Hoher Medienkonsum, Aufenthalt in geschlossenen Räumen und Alltagsstress lässt uns manchmal den Blick auf die kleinen unscheinbaren Dinge vergessen die uns die Natur zu bieten hat.

Wir machen das Fenster zum Lüften auf, bemerken in dem Moment nicht das wir eine Türe in die Außenwelt öffnen. Die frische Luft von draußen kehrt rein, der Gesang der Vögel ist intensiver zu hören, der Verkehr ist deutlicher zu hören.

Tief einatmen und ausatmen. Die Sonnenstrahlen kitzeln, der Wind streift über die Haut. Freiheit.

Die Natur nach innen holen – Naturbegegnungen fördern nicht nur die gesunde und ganzheitliche Entwicklung der Kinder, es werden Erfahrungen für alle Sinne gesammelt, vielfältige Reize werden verarbeitet, motorische Herausforderungen werden gesetzt, Impulse und Anregungen zum eigenständigen Forschen werden angeregt.

Mit wenig Material wird Fantasie gefördert, Spielneuschöpfungen entdeckt. Der Blick wird auf die kleinen Dinge gelenkt die dann wieder ganz groß erscheinen.

Enten oder der Fischteich werden hierbei genauso unter die Lupe genommen, wie der Bagger auf der Baustelle neben an. Alle diese Dinge an denen wir im Alltag vorbeihetzen werden in unserem Projekt nach drinnen geholt und im Kleinen erforscht.

KunstStöffle Motto 2022/23: **drinnen & draußen**

KiTa: **Innerer Bühl** Thema: Frosch

KunstStöffle | Bilder zum Projekt



KunstStöffle | Text zum Projekt

Projekt „Der Frosch“

Die Krippenkinder der Krippe Hölderle nutzen gerne das Aibachgrund-Gelände für Spaziergänge.

Hierbei haben die Kinder EINEN FROSCH entdeckt. Und waren so begeistert, dass diese Beobachtung

Zu einem Projekt geführt hat.

Frösche werden gezeichnet, kreativ hergestellt, Frösche-Lieder gesungen, Fingerspiele gelernt.

Höhepunkt ist das Aquarium, in das Frösche eingezogen sind.

Aussagen der Kinder:

Arya: „Der Frosch macht Quack!“

Felix: „Nicht klopfen, der Frosch hat Angst!“

Jona: „Wasserfrosch!“

KunstStöffle Motto 2022/23: **drinnen & draußen**

KiTa: Innerer Bühl Thema: Maus

KunstStöffle | Bilder zum Projekt



KunstStöffle | Text zum Projekt

Projekt „Die Maus“

„Die Krippenkinder der Krippe Hölderle sind von kleinen Tieren sehr fasziniert.

In einem Abstimmungsprozess haben die Kinder beschlossen, dass sie als nächstes

Das Thema „Maus“ bearbeiten möchten.

Bei vielen Spaziergängen haben die Kinder Mäuse gesucht – leider vergebens.

Fotos von Mäusen geben so einen Einblick „nach draußen“ und drinnen wird das Thema

Mit Liedern, Fingerspielen, Kreativangeboten, Bilder- und Sachbüchern umgesetzt.“

Aussagen der Kinder:

Alexander: „Die Maus hat einen Schwanz, der sooo lang ist!“

Lilly: „Die Maus wohnt im Wald.“

Hannah: „Die Maus ist grau!“

Luise: „Die Maus ist groß!“

Mats: „Maus!“

KunstStöffle Motto 2022/23: **drinnen & draußen**

KiTa: **Kindervilla Wittmann**

KunstStöffle | Bilder zum Projekt



KunstStöffle | Text zum Projekt

Von drinnen nach draußen – für uns sehr naheliegend- unsere Gefühle.

Erst spüren wir diese in uns „drinnen“ und dann kommen Sie auch nach außen zum Vorschein.

Gemeinsam mit den Kindern haben wir im Alltag besprochen, welche Emotionen es gibt, wie wir uns dabei fühlen und wie wir mit diesen Emotionen umgehen können.

Die Aufgabe der Fachkräfte lag vor allem in der Vorbereitung. Welche Emotion hat welches Bedürfnis? Welche Entwicklungsschritte machen die Kinder im Krippenalter in Bezug auf Emotionen?

Welche Emotion könnte hinter dem Verhalten/ der Aussage des Kindes stecken?

Die Antworten auf die Fragen finden Sie im Oktagon.

Zitate:

Eduard: „Aua.“

Lili: „Uuuh lustig.“

Luna: „Mama kommt.“

KunstStöffle Motto 2022/23: **drinnen & draußen**

KiTa: **Nikolaus Lenau Platz**

KunstStöffle | Bilder zum Projekt



KunstStöffle | Text zum Projekt

Die teilnehmenden Kinder sind im Alter zwischen 1,8 und 2,8 Jahren alt.

Es hat geschneit. Für einige Krippenkinder war es das erste Mal, dass sie Schnee bewusst erleben konnten. Im Garten haben sie sich mit dem Niederschlag Schnee sehr bewusst auseinander gesetzt. Einige Kinder bemerkten, dass Schnee nass ist. Dies wollten wir nun auf den Grund gehen und so haben die Kinder in den verschiedenen Angeboten zwei Aggregatzustände kennengelernt. So stellten die Kinder fest, dass bei Wärme aus Schnee Wasser wird. Bei Kälte wird aus Wasser Eis und aus dem Eis wird bei Wärme wieder Wasser.

Zitate der Kinder:

Liam: „Die Farbe ist auch nass wie der Schnee.“

Liam: „Ich brauche weiß, weil der Schneesturm weiß ist.“

Liam: „Das ist ja kein Wasser mehr, das ist kalt.“

Die Kinder fühlen den Schnee in der Schüssel

Hamza: „Weich.“ Liam: „Der Schnee ist weiß.“

Die Kinder betrachten Die Schüssel mit dem geschmolzenen Schnee

Ben: „Nass.“ Liam: „Weg, das ist nur noch Wasser.“

Liam: „Ganz schmutzig.“

Die Kinder ertasten das gefrorene Wasser und stellen folgendes fest:

Liam : „Meine Finger sind kalt und nass.“ Mia: „Kalt.“

Das Eis ist geschmolzen Liam: „Das ist wieder Wasser. Das dauert lange.“